

Tödliche Dunkelheit

Von KeChan

Tödliche Dunkelheit

So hier gibt's mal wieder was neues von mir. ^^

Dazu muss ich noch sagen, dass ich, bevor ich das geschrieben hab, Pitch Black und Riddick angeschaut hab.

Viel spaß beim lesen.

Tödliche Dunkelheit

In der Dunkelheit kann man seinen hektischen Atem hören. Seine Schritte, die sich hastig weiter bewegen.

Schweiß rinnt ihm von der Stirn. Kurz schaut er über die Schulter.

Kann nichts sehen, weiß aber, dass ,Er' da ist.

Seine Schritte haben sich währenddessen nicht verändert.

Er muss hier weg. Nur dieser Satz existiert noch in seinem Kopf.

In der Stille um ihn herum kann man nur seinen Atem und seinen Herzschlag hören. Und dann...

Ein leichter Lufthauch, ein Flüstern.

Wieder dreht er sich um, doch noch immer ist nichts zu sehen. Hastig rennt er weiter.

Er hat angst. Man kann sie richtig spüren.

Er will weg von hier.

Dann auf einmal kann er ,Seinen' Atem im Nacken spüren.

Zu spät.

Er hat es nicht geschafft.

Star vor angst steht er jetzt da.

Kann keinen Fuß mehr rühren. Eine Schweißperle läuft von seiner Schläfe zum Kinn.

Deutlich kann er das Grinsen von ,Ihm' hinter sich spüren.

Langsam, ganz langsam, greift er mit seiner rechten Hand zu seiner Pistole.

Mit einem Ruck dreht er sich um. Die Pistole im Anschlag.

Doch niemand ist zu sehen. Nur wieder ein Lufthauch zu spüren.

Dann eine dunkle, raue Stimme hinter ihm:

„Du hast doch keine Angst im Dunkeln, oder?“

Hastig dreht er sich in Richtung Stimme. Die Pistole noch immer im Anschlag.
Er kann noch das Grinsen von ,Ihm' sehen, dann nur noch Dunkelheit.
Es fallen zwei Schüsse, doch sie gehen ins Nichts.
Die Dunkelheit verschlingt sie einfach.

Seine Hände zittern. Er weiß nicht wo ,Er' ist.
Kann in der Dunkelheit nicht sehen.
Die Angst...
Verkriecht sich wie ein Parasit in ihm. Füllt ihn aus.
Er hätte ihn nicht annehmen sollen, den Auftrag.
Doch jetzt...
Ist es zu spät.
Dann wieder ein Lufthauch.
Zu spät! Alles zu spät.

Trotz der Dunkelheit kann man das Messer sehen.
Ein kurzer Schnitt und es ist still.

Kein hektischer Atem mehr, kein wild klopfender Herzschlag.
Man hört nur noch das leise Klappern der am Boden aufschlagenden Pistole.
Danach ist es Still.
Das einzige was bleibt ist das Gefühl.
Keine Angst.
Pure Lust und Vergnügen.
Zu spüren wie das Leben aus einem anderen weicht.
Und das Grinsen von ,Ihm'.

Die Dunkelheit weicht. Licht erfüllt alles.
Bald würde man ihn entdecken.
Der Boden getränkt von Blut.
Doch...
Von ,Ihm' fehlt jede Spur, als würde ,Er' nicht existieren.

Das Leben geht weiter, doch für wie lange?
Hüte dich vor der Dunkelheit, denn dort lebt ,Er'.

Dann erfüllt ein Schrei die morgendliche Stille. Man hat ihn entdeckt.
Doch es ist zu spät.
Er hätte diesen Auftrag einfach nicht annehmen sollen.

Nichts ist sicher, nur der Tod, der ist stets sicher.

Er war nicht der einzige.
Auf ,Seinem' Weg in der Dunkelheit hat ,Er' schon viele von ihnen mitgenommen.
Keiner hat je den nächsten Morgen erlebt.
Keiner ist je entkommen.

Denn wenn er jagt...
Dann findet er Dich!

Kommis und Kritik erwünscht ^^
bb
Ke-chan